

Dienstleistungsangebote für digital arbeitende GeisteswissenschaftlerInnen

ZBIW-Fortbildung für FachreferentInnen der Philologien
28. März 2017 – UB Düsseldorf

Simone Kronenwett M.A., MA LIS



Vorstellung des
Cologne Center for eHumanities (CCeH) &
Data Center for the Humanities (DCH)

Agenda

1. Digital Humanities
 - Definition(en) und Übersicht
 - Situation in Köln
2. Dienstleistungen für WissenschaftlerInnen
 - Cologne Center for eHumanities (CCeH)
 - Data Center for the Humanities (DCH)
3. Zusammenarbeit mit Wissenschaftlichen Bibliotheken:
Themenschwerpunkte und Beispiele
4. Ausblick
5. Fragen und Diskussion

Manfred Thaller auf der DHd-Konferenz 2014 in Passau

Kontroversdiskussion

Prof. Dr. Gerhard Heyer (Leipzig) v.

Prof. Dr. Manfred Thaller (Köln):

Grenzen und Gemeinsamkeiten: Die Beziehung zwischen der Computerlinguistik und den Digital Humanities

„Unter Digital Humanities verstehen wir alle Arten geisteswissenschaftlicher Forschung, die versuchen, durch den Einsatz moderner Informationstechnologien oder aus der Informatik abgeleiteter Instrumente inhaltliche Ergebnisse zu erzielen, die ohne den Einsatz dieser Instrumente entweder gar nicht zu erzielen wären, oder nur auf einer niedrigeren Ebene intersubjektiver Nachprüfbarkeit.“

Digital Humanities ...

Unter den Digital Humanities verstehen wir alle Arten geisteswissenschaftlicher Forschung, die versuchen, durch den Einsatz moderner Informationstechnologien oder aus der Informatik abgeleiteter Instrumente inhaltliche Ergebnisse zu erzielen, die ohne den Einsatz dieser Instrumente entweder gar nicht zu erzielen wären, oder nur auf einer niedrigeren Ebene intersubjektiver Nachprüfbarkeit.

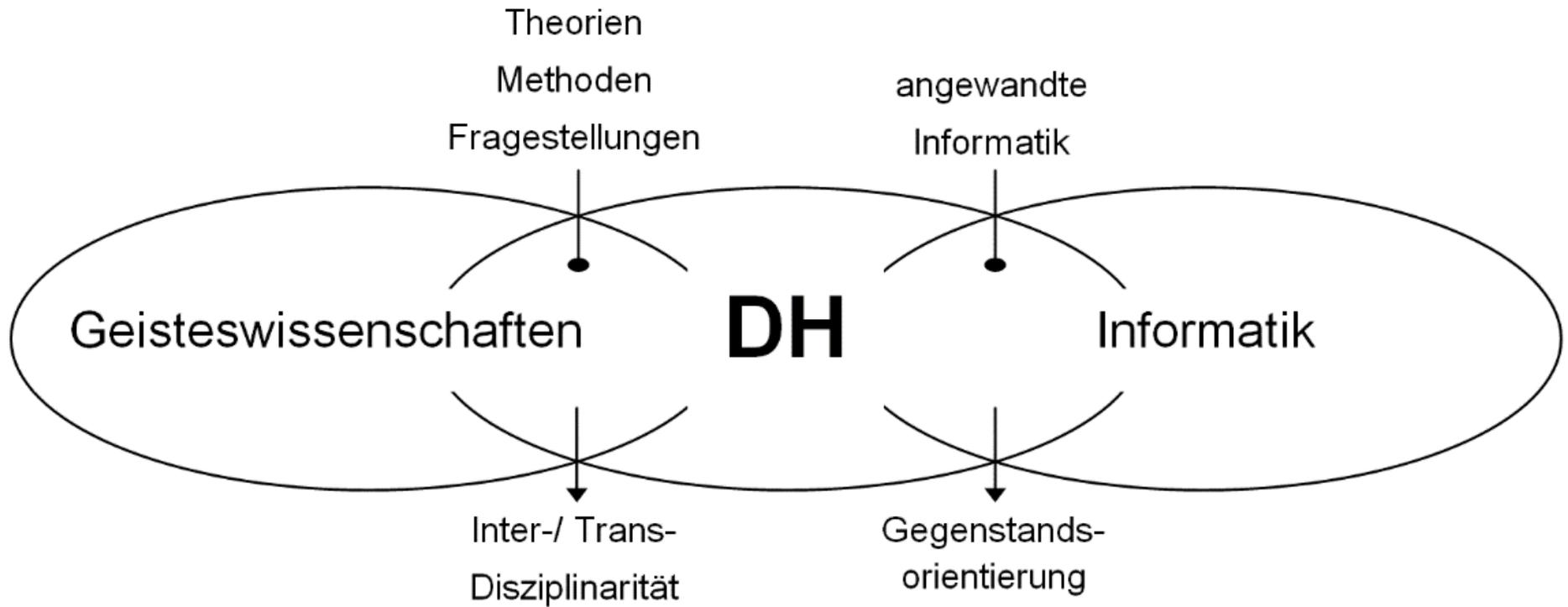
Digital Humanities – 1001 Definitionen

„Die Digital Humanities beschäftigen sich mit Problemen, die über die einzelnen geisteswissenschaftlichen Fächern hinaus gehen. Sie entwickeln dazu spezifische Lösungen jenseits der Informatik.“

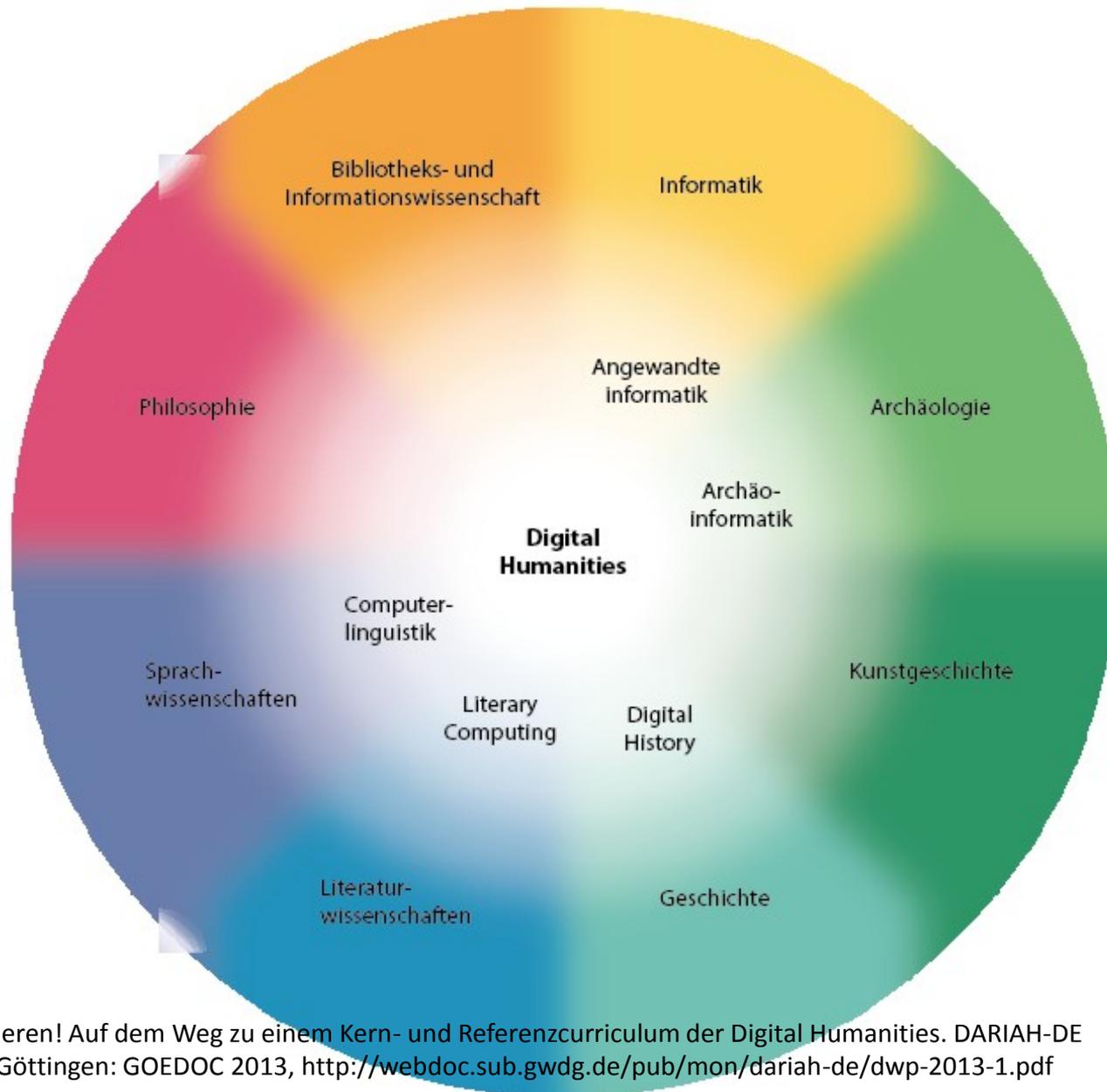
Patrick Sahle auf der DHd-Konferenz 2014 in Passau

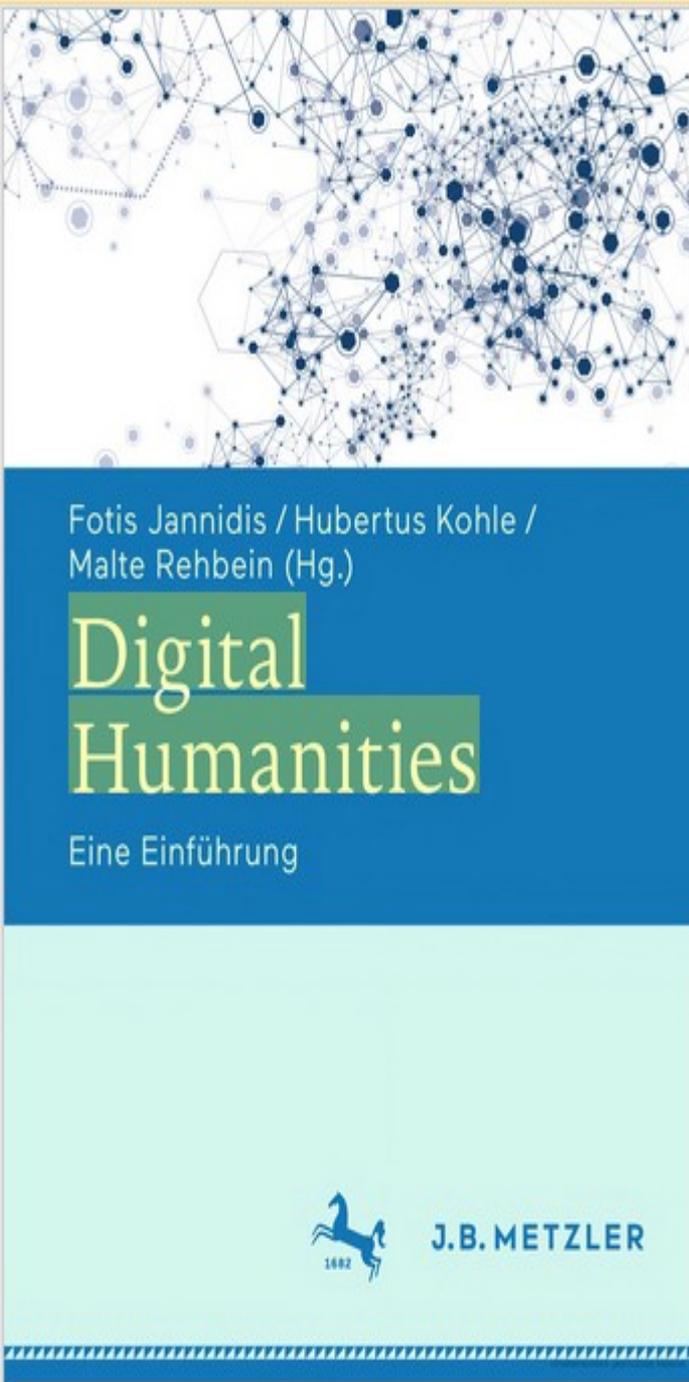
Vgl. auch Ders: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!, in: Constanze Baum , Thomas Stäcker (Hg.): Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities (Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, Bd. 1), o.O. 2015, DOI: [10.17175/sb001_004](https://doi.org/10.17175/sb001_004)

Digital Humanities als Brücke und als Feld?



3-Sphären-Modell der Digital Humanities





▼ Inhaltsverzeichnis (25 Kapitel)

Geschichte der Digital Humanities

Thaller, Manfred

Seiten 3-12 ▼

Vorschau

Kapitel kaufen 29,69 €

Digital Humanities als Wissenschaft

Thaller, Manfred

Seiten 13-18 ▶

Theorien digitaler Medien

Reichert, Ramón

Seiten 19-34 ▶

Aufbau des Computers und Vernetzung

Klinke, Harald

Seiten 35-58 ▶

Zahlen und Zeichen

Jannidis, Fotis

Seiten 59-67 ▶

Grundbegriffe des Programmierens

Jannidis, Fotis

Seiten 68-95 ▶

Grundlagen der Datenmodellierung

Jannidis, Fotis

Seiten 99-108 ▶

Datenbanken

Klinke, Harald

Digitale Edition

Sahle, Patrick

XML

Vogeler, Georg (et al.)

Manuelle und automatische Annotation

Rapp, Andrea

Fotis Jannidis ist Professor für Computerphilologie und Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Würzburg.

Netzwerke

Jannidis, Fotis

Information Retrieval

Klinke, Harald

Hubertus Kohle ist Professor für Kunstgeschichte an der LMU München.

Ontologien

Rehbein, Malte

Quantitative Analyse

Schöch, Christof

Malte Rehbein ist Historiker und Professor für Digital Humanities an der Universität Passau.

Mit Beiträgen von: Fotis Jannidis, Harald Klinke, Hubertus Kohle, Heike Neuroth, Andrea Rapp, Malte Rehbein, Ramón Reichert, Patrick Sahle, Christoph Schöch, Eric Steinhauer, Manfred Thaller, Christian Thies, Georg Vogeler und Armin Volkmann

Digitalisierung

Rehbein, Malte

Geographische Informationssysteme

Volkmann, Armin

Digitales Publizieren

Kohle, Hubertus

Digitale Rekonstruktion und Simulation

Kohle, Hubertus

Digitale Wissensproduktion

Schöch, Christof

Informationsvisualisierung

Rehbein, Malte

Bibliothek, Archiv, Museum

Neuroth, Heike

Recht

Steinhauer, Eric

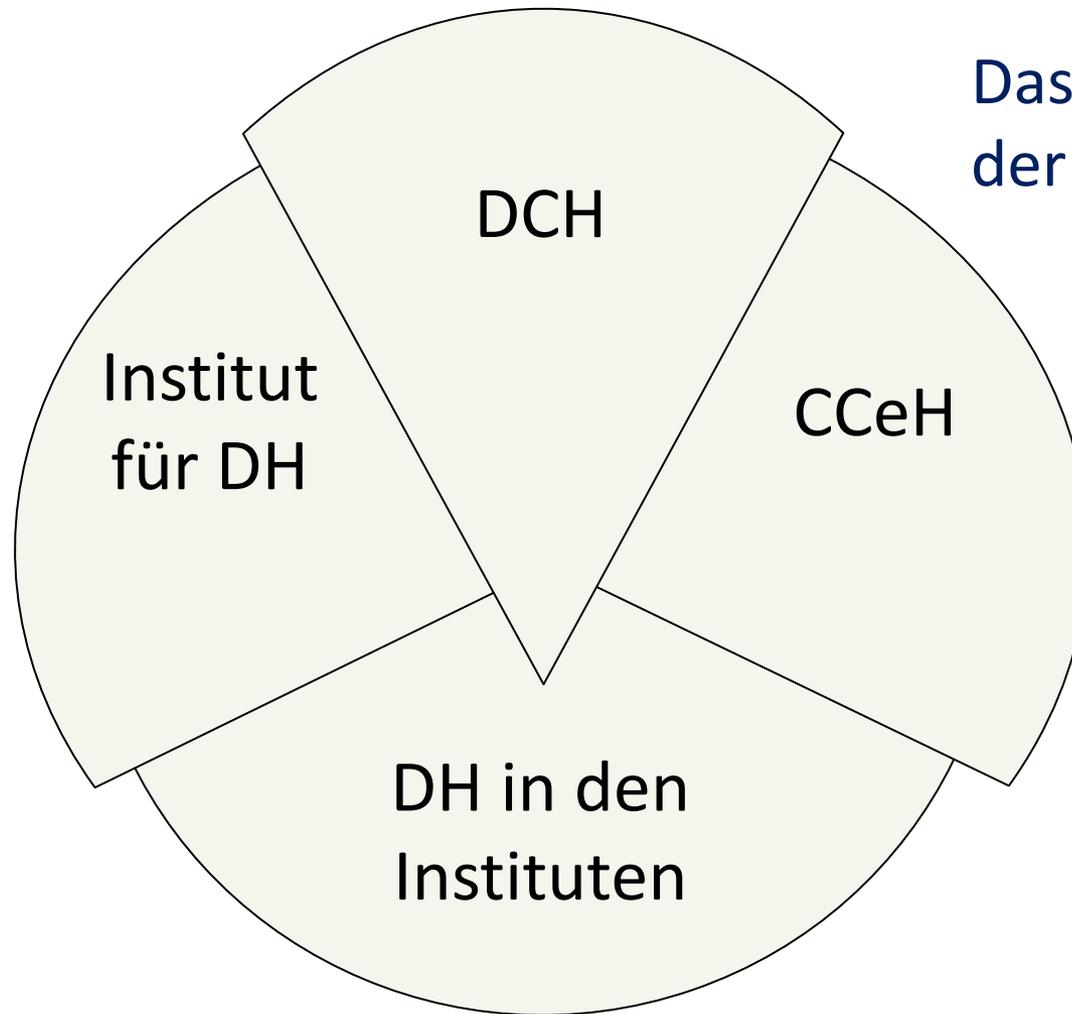
Aufbau von Datensammlungen

Schöch, Christof

Ethik

Rehbein, Malte (et al.)

Digital Humanities an der Philosophischen Fakultät



Das 4-“Säulen“-Modell
der DH an der PhilFak

Digital Humanities an der Universität zu Köln - Überblick

Broschüre "Digital Humanities" 2016

Digital Humanities

Strukturen – Lehre – Forschung

<http://cceh.uni-koeln.de/broschure-digital-humanities-2016/>



DH in den Fächern/Instituten

Z.B.

- Archäologie
- Kunstgeschichte
- Geschichte
- Sprach- und Literaturwissenschaften
- Altertumskunde
- Musikwissenschaft

... 130 Professoren und Professorinnen an der Fakultät

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

[STARTSEITE](#)

SCHRIFTGRÖSSE

Willkommen

Arachne ist die zentrale Objektdatenbank des [Deutschen Archäologischen Instituts \(DAI\)](#) und des [Archäologischen Instituts der Universität zu Köln](#), administriert von [Reinhard Foertsch](#).

Arachne soll als kostenloses Werkzeug der Internetrecherche für die Archäologie(n) und die Klassische Altertumswissenschaft Objekte und Zustände erschließen helfen und aus Hunderttausenden von Datensätzen schnell auffindbar machen. Dies gilt einerseits für den Bereich der seit langem bestehenden analogen Dokumentationsbestände, die teilweise zerfallsbedroht und weitestgehend unerschlossen sind: hier wird aktive digitale Erschließung betrieben. Es ist aber andererseits auch für den Bereich der zunehmend überbordenden Neuproduktion digitaler Objekt- und Bilddaten der Fall: hier wird eine niedrigstschwellig vorgehende Strukturierung verwendet, die sich auf der Ebene maschinenlesbarer Metadaten Strategien des Semantic Web bedient. Alle digitalisierten, bildlichen und textuellen Objektinformationen werden auf einem mehrfach redundanten Tivoli Storage System langzeitgesichert und im Kölner Storage Area Network via AFS weltweit online gehalten.

Arachne-Inhalte:

Anmelden:

Benutzer:

Passwort:

[Passwort vergessen?](#)

[Konto erstellen](#)

Arachne 4.0 Beta



Systeme

[iDAI.welt](#)
[DAI-Gazetteer](#)
[DAI-Geoserver](#)
[Zenon 2.0](#)
[Hellespont](#)

Hilfe

An dieser Stelle werden Hilfetexte angezeigt, wenn Sie mit der Maus über Bedienelemente von Arachne fahren.



<http://arachne.uni-koeln.de/>



1.542.809 Bilder | 88 Datenbanken | 163 Campus- und Institutslicenzen | 8.893 Persönliche Zugänge

Persönlicher Zugang ?

Nutzername oder E-Mail-Adresse

Passwort (Vergessen?)

Angemeldet bleiben

Anmelden

Campuszugang

Universität zu Köln

Ich akzeptiere die
Nutzungsbedingungen

Anmelden

Start

prometheus ist...

Tagung 2016

Wir über uns

Blog

Lizenzen

Rechtliches

Datenbanken

Projekte

Tools und Lernen



Suche



Das verteilte digitale Bildarchiv
für Forschung & Lehre

Sie finden bei uns **1.542.809 qualitativ hochwertige, digitalisierte Bilder aus Kunst, Kultur und Geschichte** für Ihre Forschung und Lehre.

prometheus ist ein verteiltes digitales Bildarchiv, das derzeit **88** Instituts-, Forschungs- und Museumsdatenbanken unter einer Oberfläche verbindet. Mit Sitz am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln wird es durch den gemeinnützigen Verein prometheus e.V. zur Förderung von Wissenschaft und Forschung vertreten.

→ [Hier können Sie sich registrieren!](#)

Neuigkeiten

[pandora zu athene](#) +++ [Tagungsanmeldung, Tagungsprogramm](#) +++ [Abbildungen und Objekte](#) +++ [Timeline](#)

Bildserie der Woche



Kunst oder Reklame?

Werbeplakate für Kekse, Reifen und mehr – Artikel wie der Leibniz-Keks von Bahlsen, die India-Praline von Sprengel oder der Pelikan-Füllfederhalter... | [mehr...](#)



<http://prometheus-bildarchiv.de/>



Online-Kompetenz aufbauen.

Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten in digitalen Räumen gehört zu den Grundvoraussetzungen im Geschichtsstudium. eTutorials bieten epochenbezogene und methodische Einführungen sowie praktische Tipps wie zum Beispiel die [Toolbox eMedien](#) für die Studierenden des Instituts.

Vernetzen und Kommunizieren.

eXchange betreibt verschiedene moderierte Foren für Studierende und Dozenten und fördert so den Austausch und die Vernetzung zu fachspezifischen Themen am Institut.

Elektronisches Publizieren.

ePublished ist [Partnerprojekt von MAP](#) (Modern Academic Publishing) am Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit in Köln. Hier werden Beispiele des digitalen wissenschaftlichen Publizierens aus unterschiedlichen Entstehungskontexten veröffentlicht. Neben erfahrenen Historikern kommt wie auch bei der letzten Publikation [Virtuosen der Öffentlichkeit](#) insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs zu Wort.

[Zitieren](#)
[CC-Lizenz](#)
[Datenschutz](#)

Preußen
Literarische Quellen
Stratigraphie
Konflikt
Münzen
Informationsfreiheit
Memoria
Ehrenlegion
Prägung
Epochengliederung
Archivarchitektur
Wiss.
Schreiben
Regeln
Bildquellen
Verbände
Suchmaschinen
Literaturverwaltung
Methodologie
Standesherrschaft
Textquellen
Textproduktion
Informationsrecht
Fußnoten
Begrifflichkeit
Geschichtstheorie
Sekundärliteratur
Einordnung
Grundlagenforschung
Recherche
Religiosität

www.historicum-estudies.net ist ein Angebot des Historischen Instituts für Studierende und angehende Historiker(innen).

Die Plattform wurde ausgehend von einer Online-Evaluierung des Fachportals historicum.net zum Bedarf der Studierenden am Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit entwickelt.

Sie ist seit April 2014 online.

Vom Kolloquium zur Online-Publikation

Prof. Dr. Andreas Speer, Direktor des Thomas-Instituts, wird von Sebastian Schlinkheider, Teilnehmer des Research-Master-Programms von a.r.t.e.s., befragt.

Vom Kolloquium zur Online-Publikation: Junge Wissenschaftle... ▶



(Foto und Film:
Adam Polczyk)



Institut für Digital Humanities

Traditionen:
HKI & Spinfo, seit Ende 1990er Jahre



Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
Medieninformatik / Informationsverarbeitung | Universität zu Köln

Das Institut Studium / Lehre IT-Zertifikat der Phil-Fak. Impressum



Erstsemester Medieninformatik und Informationsverarbeitung

Liebe Erstsemester **Medieninformatik**, liebe Studenten der Informationsverarbeitung, es geht los! Bei der **Kulturwissenschaftlichen Informationsverarbeitung** ist dieser Teil Ihres Studiums angesiedelt. Aus diesem Grund halten wir wichtige Informationen für Sie bereit. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese genau anzusehen!



Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
Medieninformatik / Informationsverarbeitung | Universität zu Köln

Institut* Lehre und Studium* Forschung* IT-Zertifikat Links* Impressum

Die HKI
Studium
Bibliothek
Das Institut
Forschung
Mitarbeiter
Fachschaft
Projekte
Veranstaltungen
Über uns
Links
preservation

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HKI

Allgemeine Anfragen
Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an unsere Support-Adresse. Schreiben Sie bitte an support@uni-koeln.de

Dr. Gyönd Eide, Vertretungsprofessor

Vertretungsprofessor
Sprechstunde: Di 12.00-13.30 und nach Vereinbarung
E-mail: oids@uni-koeln.de

Besuchsadresse: Universitätsstr. 22 D-5, Raum 4.04
Tel. +49 - 221 - 470 1752
Fax: +49 - 221 - 470 1754

Wissenschaftliche Mitarbeiter der HKI
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Informationsverarbeitung der Universität zu Köln. Sofern Sie allgemeine Anfragen an die HKI haben, senden Sie diese an die E-Mail-Adresse HKI-support@uni-koeln.de, damit wir Ihre Anfrage so schnell wie möglich



Universität zu Köln
Philosophische Fakultät
Institut für Linguistik Sprachliche Informationsverarbeitung

Uni → Phil Fak → Institut für Linguistik: Sprachliche Informationsverarbeitung

Sprachliche Informationsverarbeitung: Computerlinguistik und Digital Humanities

Die Informationsverarbeitung ist eine praktische Informatik der Geistes- und Kulturwissenschaften mit den Schwerpunktbereichen Sprachliche Informationsverarbeitung (Computerlinguistik und Digital Humanities) und **Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung**. Die Sprachliche Informationsverarbeitung ist Teil des **Instituts für Linguistik** an der **Philosophischen Fakultät** der **Universität zu Köln**.

Gegenstand der Sprachlichen Informationsverarbeitung in Forschung und Lehre ist die maschinelle Prozessierung von Sprachen. Dabei sind die folgenden Aspekte von Bedeutung:

- Geistes- und kulturwissenschaftliche Daten sind vorwiegend sprachlich - in Texten - codiert.
- Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit werden sprachlich verfasst.
- Sprachen und deren Strukturen sind Gegenstand sprachwissenschaftlicher Forschungen, die von der Sprachlichen Informationsverarbeitung mit computerlinguistischen Mitteln betrieben werden.

Die Sprachliche Informationsverarbeitung vermittelt den Studierenden wissenschaftlich fundierte Kompetenzen zum Problemlösen, die auf moderner, praktisch orientierter Softwaretechnologie beruhen. Die wissenschaftliche Ausbildung befähigt die Studierenden zur eigenständigen, kreativen Arbeit und setzt die Absolventen des Studiengangs in die Lage, sich in einem rasch entwickelnden technischen Umfeld dauerhaft zu bewähren. Der Umgang mit verschiedensprachlichen Inhalten, mit netzbasierten Kommunikationstechnologien und mit modernen, komponentenorientierten Softwarearchitekturen ermöglicht es den Studierenden im Schwerpunkt Sprachliche Informationsverarbeitung, sich den globalen Herausforderungen zu stellen.

Der Lehre der Sprachlichen Informationsverarbeitung wird webbasiert unterstützt. Schwerpunkte der **Forschung** sind selbstorganisierende semantische Systeme (**SemGen**, **Strings&Structures**), komponentenorientierte mehrschichtige Softwarearchitekturen zur Sprachverarbeitung (**Tesla**, **SPre**), maschinelle Übersetzung (**LPS**) und computergestütztes Lehren und Lernen (**VML**). Die Sprachliche Informationsverarbeitung arbeitet interdisziplinär auch mit außeruniversitären Einrichtungen zusammen und nutzt diese Kooperationen für die praxisorientierte Ausbildung ihrer Studierenden.

Forschung, Lehre und Anwendungsorientierung sind somit in der Sprachlichen Informationsverarbeitung eng verzahnt.

Aktuelles

- Die **Ergebnisse** der Klausur Computerlinguistik finden sich ab sofort unter **ILIAS** und vor dem Geschäftszimmer der Spinfo (Philosophikum Raum 3.206). Die **Nachprüfung** findet am 29.9.2016 10-11:30 in Raum XVIII (Hauptgebäude) statt. Bitte **melden Sie Ihre Teilnahme** bis zum 22.9.2016 per Mail an Jürgen Hermes an.
- Informationen zum **Wechsel in die neue Prüfungsordnung**.
- Die Modulhandbücher für die neuen Studienordnungen sind nun in einer Entwurfsfassung online - **hier**.
- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis** für die Studiengänge BA und MA Informationsverarbeitung.
- Im Rahmen der Exzellenzinitiative hat das Rektorat der Universität zu Köln auf Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats das interdisziplinäre Projekt **Strings & Structures: Codes of Sense and Function in Genomics and Linguistics**.

Letzte Kommentare
Archive
• September 2016
Kategorien
• HKI News
Meta
• Anmelden
• Beiträge Feed (RSS)
• Kommentare Feed (RSS)
• WebFeed

133 Kursraum 3 -1.01 (Untergeschoss)
Wira-Alam, Andias

03.11.2016 17:45 - 19:15
Programmierpraktikum (C++) Teil 1
133 Kursraum 3 -1.01 (Untergeschoss)
Wira-Alam, Andias



Universität zu Köln

Institut für Digital Humanities

- Studiengänge
 - Informationsverarbeitung BA/MA
 - Medieninformatik BA/MA
 - Promotionsfächer: Informationsverarbeitung, Medieninformatik,
Digital Humanities
- Forschungsschwerpunkte
- Professuren
 - Digital Humanities – Sprachliche Informationsverarbeitung
 - Digital Humanities – Hist.-Kulturwiss. Informationsverarbeitung
 - Jun. Prof. für Digital Humanities
 - Apl. Prof. für Digital Humanities
 - Archäoinformatik

IT-Zertifikat der HKI für die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln



Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
Medieninformatik / Informationsverarbeitung | Universität zu Köln

Das Institut

HKI News

Studium / Lehre

IT-Zertifikat d. Phil-Fak.

Kontakt

Bibliothek

Suche



IT-Zertifikat der Phil-Fak.

<http://hki.uni-koeln.de/it-zertifikat/>

Wichtige News zur Lehre

Öffnungszeiten & Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit

WECHSELTERMINE neue PO

Viertsemesterberatung /

Bachelorberatung

Termine, Räume, Aktuelle Informationen

Veranstaltungen WS16/17

Hier finden Sie alle Veranstaltungen mit allen Terminen im aktuellen Semester, bitte klicken Sie hier

Sprechstunden der HKI

Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit Ihrem Ansprechpartner direkt. Die entsprechenden Zeiten finden Sie in unserer [Mitarbeiterübersicht](#).

Universität
zu Köln



IT-Zertifikat der HKI: Theorie trifft Praxis

- Durch Einsatz digitaler Medien
 - neue Beschäftigungsmöglichkeiten in allen klassischen Arbeitsfeldern der Geisteswissenschaften
 - betrifft universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Institutionen des Kulturerbes (Bibliotheken, Archive, Museen) und der weite Bereich der Medien
- Zielgruppe: alle Studierenden der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln; Studium Integrale
- 4 stark praxisorientierte Lehrveranstaltungen

IT-Zertifikat der HKI: Theorie trifft Praxis

- **Advanced IT Basics**
 - Betriebssysteme, Webserver, OpenSource Software
- **Advanced Web Basics**
 - Webseiten mit HTML 5, CSS, JavaScript, jQuery etc.
- **Tools & Methods in Digital Humanities:**
Mobile Webentwicklung
 - Web- und Appentwicklungen für mobile Devices im DH-Kontext etc.
- **Digital Object Processing (DOP) – CMS vs. DL**
 - Vergleich von Repositories (DSpace, Fedora Commons) und CMS (WordPress, Drupal, Typo3)

Meine Apps

Einkaufen

Spiele

Familie

Empfehlungen

Konto

Code einlösen

Geschenkkarte kaufen

Meine Wunschliste

Meine Play-Aktivitäten

Leitfaden für Eltern



Will in Town

Will in Town - Team Lernspiele

★★★★★ 27

Nicht bewertet

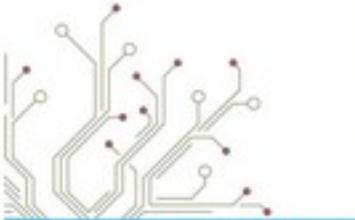
Du hast keine Geräte.

Zur Wunschliste hinzufügen

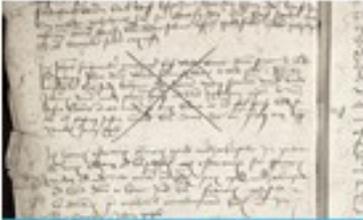
Installieren



<http://www.willintown.de/>



NACHLESE: DHD 2017
Digitale
Nachhaltigkeit
12.–18. Februar 2017



**CCEH KOOPERIERT MIT
ITINERA NOVA
(STADTARCHIV
LÖWEN)**



**DIXIT – DIGITAL
SCHOLARLY EDITIONS
INITIAL TRAINING
NETWORK**

**Digital
Humanities**
Strukturen – Texte – Forschung



**BROSCHÜRE "DIGITAL
HUMANITIES" 2016**



**RENAISSANCE WOMEN
WRITERS IN ITALY
AND GERMANY – CCEH
RESEARCHER...**



**EDITION DE
CAPITULARIA –
PROJEKTSEITE
GELAUNCHT**



**LUHMANN – THEORIE
ALS PASSION**

**CO:
op**

**"THE CREATIVE
ARCHIVES' AND
USERS' COMMUNITY" –
CCEH AN...**

DCH

**Data Center for the Humanities
Kölner Datenzentrum
DATA CENTER FOR THE
HUMANITIES**

AKTUELLES

- Stellenangebot am Institut für Digital Humanities
- From Quill to Keyboard: Digital Approaches in Medieval History and Historiography
- Nachlese: DHD 2017
- Open source at CCeH in 2016
- Neue Heimat für Critical Pali Dictionary
- CCeH kooperiert mit Itinera Nova (Stadtarchiv Löwen)

[Alle Nachrichten anzeigen](#)

SOZIALE NETZE



SUCHE

Suchbegriff

Cologne Center for eHumanities (CCeH)

- Lehr- und Forschungszentrum der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
- gegründet 2009
- international anerkanntes DH-Kompetenzzentrum
- Mitglieder (ca. 80), Vorstand, Geschäftsstelle (33 Mitarbeiter), Gastwissenschaftler
- Mission: Digitale Transformation der Geisteswissenschaften
- Projekte der Mitglieder, Kooperationsprojekte, eigene Projekte
- Veranstaltungen, Fortbildung, Lehre
- Kompetenzaufbau
- cceh.uni-koeln.de

CCeH – Aufgaben und Dienste I

Das CCeH fungiert nach innen wie nach außen als Ansprechpartner, der die Verbindung zwischen den neuen Anforderungen der Fachwissenschaften, den fortgeschrittenen digitalen Technologien und den damit einhergehenden methodischen Ansätzen herstellt.

CCeH – Aufgaben und Dienste II

- Verbesserung der **Sichtbarkeit** laufender Projekte der Fachwissenschaften
Verbesserung der Kommunikation / **Vernetzung** / Koordination mit anderen institutionellen Akteuren an der Universität
- Darstellung und Verdeutlichung des besonderen Profils der DH und der Philosophischen Fakultät innerhalb und außerhalb der Universität. Maßnahmen zur Netzwerkbildung und Weiterentwicklung der **Digital Humanities** auf nationaler und internationaler Ebene.
- Gezielter **Aufbau von Kompetenz** in verschiedenen technischen und methodischen Bereichen der DH. Organisation von Lehreinheiten im postgradualen Bereich.
- **Beratung** von FachwissenschaftlerInnen, gemeinsame **Entwicklung** von Projekten und Förderanträgen mit KollegInnen sowohl von der Fakultät als auch in nationaler oder internationaler Kooperation

CCeH – Aufgaben und Dienste III

Beispiele für **Beratung und Entwicklung**

- **Modellierung** von Forschungsfragen, Modellierung von Wissensdomänen und Datenbeständen
- Evaluation, Auswahl, Anpassung und Entwicklung von **Werkzeugen**
- Aufbau von **Arbeitsumgebungen**
- Aufbau von projektbezogenen **technischen Strukturen** (Server etc.)
- Entwicklung von **Präsentationssystemen**
- **Analyseverfahren**

- **Durchführung** von kooperativen oder eigenen Forschungsprojekten
- Unterstützung der **Lehre** in den bestehenden Studiengängen.
Beteiligung an curricularen Aktivitäten im Bereich der Digital Humanities
- Stärkung der vorhandenen interdisziplinären Strukturen an der Fakultät
Aufbau von nachhaltigen Forschungs-Infrastrukturen -> DCH

CCeH – Projekte – Übersicht

- Mitgliederprojekte
- Akademiekooperation
 - Papyrus-Portal – Altägyptisches Totenbuch – Kleine und fragmentarische Historiker der Spätantike – Deutsche Inschriften – Reallexikon für Antike und Christentum – Papyrus-Wörterlisten
- Kooperationsprojekte
 - Niklas Luhmann – Capitularia – co:op / MOM – Herrmann Burger – Albrecht von Haller – Musik-Preisausschreiben – Magica Levantina – Fernando Pessoa – Inventar der Stadtbücher – Itinera Nova – monglisches Tonarchiv – Sarazenen
- Eigene Projekte
 - DiXiT – Sanskrit-Lexikon – Italian Women Writers – Modelling in DH

Projektbeispiel I: Das Altägyptische Totenbuch

WISSENSCHAFTEN
ARCHAEOLOGIE
KÖLN
UNIVERSITÄT BONN

universität bonn

DAS ALTÄGYPTISCHE
TOTENBUCH
EIN DIGITALES TEXTZEUGENARCHIV

registrieren

Home Sprüche Register Übersichten Projekt Login →

OBJEKTSUCHE 2992 Treffer Anzeigen →

Spruch +/-

Text Vignette

☑ ☑

> Datierung

> Objektart

> Schrift & Vignettenstil

> Herkunft

> Standort

> Bilder

> Sortierung

Freie Suche:

2992 Treffer Formular zurücksetzen Los →

Totengericht (TG)
Eine Darstellung des Totengerichts auf TM 57143, Papyrus, Köln. Mehr →

Willkommen beim Totenbuch-Projekt

Das Totenbuch
Können Tote lesen? Das Totenbuch bildete im Alten Ägypten über 1500 Jahre hinweg einen Wissensschatz für den Verstorbenen, der ihm in Schriftform mit ins Grab gegeben wurde. Mehr →

Das Projekt
Seit 20 Jahren arbeiten Forscher aus Bonn an der Erschließung des wahrscheinlich bedeutendsten und am weitesten verbreiteten Jenseitstexts des Alten Ägypten. Mehr →

Seite drucken

Projektbeispiel II: Digital Averroes Research Environment (DARE)

DARE

The Digital Averroes Research Environment, a digital project at the THOMAS-INSTITUTE of the University of Cologne



[Login](#) | [Register](#)

[HOME](#) [AVERROES](#) [COMMUNITY](#) [ENCYCLOPAEDIA](#) [PROJECT](#)



Digital Averroes Research Environment

The Digital Averroes Research Environment (DARE) collects and edits the works of the Andalusian Philosopher Averroes or Abū l-Walīd Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Rušd, born in Cordoba in 1126, died in Marrakesh in 1198.

DARE makes accessible online digital editions of Averroes's works, and images of all textual witnesses, including manuscripts, incunabula, and early prints. Averroes's writings and the scholarly literature are documented in a bibliographical database.

At the same time, DARE is a research platform, giving scholars who work on Averroes the opportunity to present their research and to discuss questions related to Averroes's thought in the Forum. A collaborative, evolving, and open-ended project hosted by DARE is the Averroes Encyclopaedia, designed to document Averroes's philosophical, scientific and technical vocabulary.

Launched by the Thomas-Institut in February 2010, DARE will continue to evolve during the next years before reaching the complete documentation and digitization of Averroes's works that is

News

14 Sep 2015

[New Edition of Gersonides' Commentary on De caelo](#)

13 May 2013

[Read DARE Manuscripts with the Magnifier](#)

13 Mar 2013

[New Grant for Digitizing Oriental Averroes-Manuscripts](#)

12 Dec 2012

[Section for Incunabula and Early Printed Books online](#)

02 Feb 2012

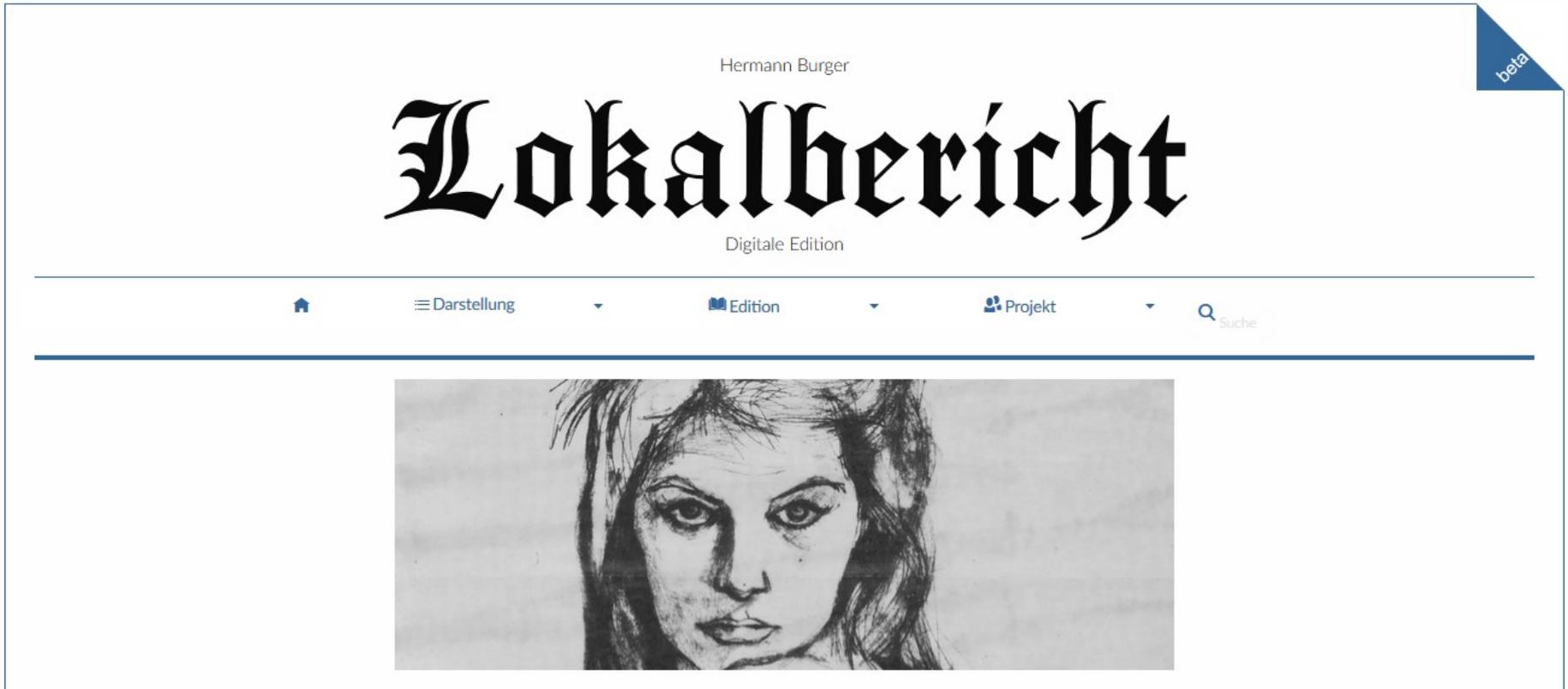
[Averroes Database still online](#)

15 Dec 2011

[Newly Online: Two Bouyges Editions](#)

<http://dare.uni-koeln.de>

Projektbeispiel III: Hermann Burgers Lokalbericht



<http://lokalbericht.ch>

Überblick über 3 Beispielprojekte



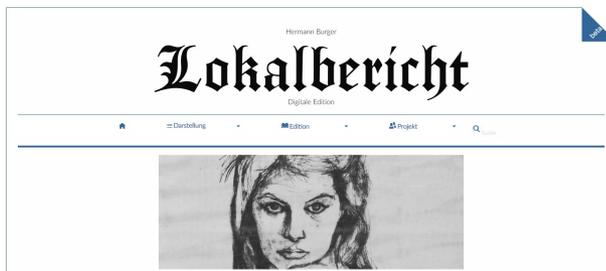
Totenbuch

- mit XML
- mit Datenbank



DARE

- [ohne XML
- mit Datenbank]



Lokalbericht

- mit XML
- ohne Datenbank

> Data Center for the Humanities

Data Center for the Humanities

Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften



Das Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften (DCH) ist eine zentrale Einrichtung der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Es unterstützt und berät Wissenschaftler an der Universität und darüber hinaus bei Fragen der dauerhaften Sicherung, Verfügbarkeit und Präsentation von Daten und Ergebnissen der geisteswissenschaftlichen Forschung. In Abstimmung mit unseren lokalen Partnern ergänzen wir das Forschungsdatenmanagement an der Fakultät mit einem auf die Geisteswissenschaften zugeschnittenen Profil.

Lokale Partner



CCEH - Cologne Center for eHumanities



USB - Universitäts- und Stadtbibliothek

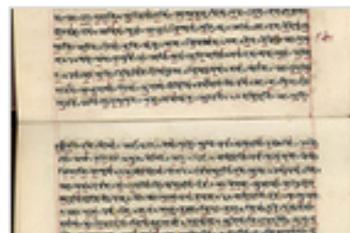


RRZK - Regionales Rechenzentrum

Ziel

Das Ziel des DCH ist der Aufbau einer nachhaltigen geisteswissenschaftlichen Infrastruktur für Forschungsdaten und Forschungsergebnisse an der Universität zu Köln.

Aktuell



Info

Kontakt

Anreise & Lageplan

Team/Ansprechpartner

Beratungsangebot

Aktivitäten und Materialien

Partner und Kooperationen

Umfrage Forschungsdaten 2016

Dienste



Beratungsangebot Projektanträge

Das DCH hilft Ihnen für Ihren Projektantrag ein Konzept für Datenhaltung, Archivierung und Bereitstellung Ihrer Forschungsdaten zu entwickeln und umzusetzen.



Digitale Ressourcen erhalten

Laufend entstehen digitale Ressourcen, Datenbanken, Webseiten und Forschungsdatenbestände im Rahmen von zeitlich befristeten Projekten. Was geschieht mit diesen, nach dem Ende des Projekts?

Data Center for the Humanities (DCH)

- zentrale Serviceeinrichtung der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
- gegründet 2013
- unterstützt die dauerhafte Sicherung, Verfügbarkeit und Präsentation von Daten und digitalen Ergebnissen der geisteswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln und darüber hinaus
- dch.uni-koeln.de

DCH: Nachhaltigkeit von Forschungsanwendungen

- Es geht nicht nur um Daten, sondern oft um komplexe Ressourcen („lebende Systeme“)
- Erhaltung von „lebenden“ Ressourcen, die die Ergebnisse von Forschungsprojekten präsentieren → Webseiten, Portale, Präsentationsumgebungen etc.
- Betreuung durch DCH
 - ab ovo – bei Antragstellung: Planung, Konzeption (Idealfall)
 - in vito – laufende Projekte: Begleitung, Umstellung
 - post mortem – abgeschlossene Projekte: Übernahme, Revitalisierung

Langfristige Aufbereitung, Zugänglichkeit und Archivierung universitärer Sammlungen (LAZARUS-Projekt – post mortem)

- Meister-Eckhart-Archiv (MEA)
 - Cologne Sanskrit Lexicon (CSL)
 - Paläographie-Online (PO)
-
- digitale Aufbereitung von brachliegenden digitalen Sammlungen
 - Revitalisierung von Ressourcen
 - langfristige Bereitstellung durch das DCH

(NRW Förderprogramm für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften)

Suchen Zugriff über

Treffer einschränken mit:

- SPRACHE ↑
 - Unterscheidbare Datensätze 1221
 - Deutsch 1221
- ARCHIV ↑
 - Alle Kriterien
 - Meister-Eckhart-Archiv am Thomas-In... 1221
- URHEBER/BESTANDBILDNER ↓
- NAME ↓
- ORT ↓
- GEGENSTAND ↓
- VERZEICHNUNGSEBENE ↑
 - Alle Kriterien
 - Einzelstück 1221
- MEDIENART ↓

1221 Resultat(e) angezeigt
Archivische Beschreibung

Anzeige nach: Alphabet (A-Z)

Koch, J. an „Lieber Herr Licentiat“ (Weiß, K.) (Breslau, 20.5.1934)
MEA-GGA+BW1111-1934-05-20-2 · Einzelstück · 2014-08-01

Koch, J. an „Lieber Herr Licentiat“ (Weiß, K.) (Breslau, 20.5.1934)
TIMEA-GGA+BW-1934-05-20-2 · Einzelstück · 2014-08-01

Programm „TransCoop-Tagung“, 14.-16. Juli 1997
TIMEA-LW-SKFM-0046 · Einzelstück · 2014-08-01

Seeberg, E. (?) an „An die National-sozialistische Deutsche Arbeiter-partei – Reichsleitung – Amt für Kunst“
MEA-GGA+BW1111-1936-02-22 · Einzelstück · 2014-08-01

1) „Vertraulich“ 2) Kopie aus dem Bundesarchiv Koblenz [Sign.: NL 248 / Erich Seeberg, 111]

Seeberg, E. (?) an „An die National-sozialistische Deutsche Arbeiter-partei – Reichsleitung – Amt für Kunst“
TIMEA-GGA+BW-1936-02-22 · Einzelstück · 2014-08-01

1) „Vertraulich“ 2) Kopie aus dem Bundesarchiv Koblenz [Sign.: NL 248 / Erich Seeberg, 111]

Seeberg, E. an „Sehr verehrter Herr Kollege!“ (Koch, J.) (Ahrenshoop, 28.7.1936)
MEA-GGA+BW1111-1936-07-28 · Einzelstück · 2014-08-01

Seeberg, E. an „Sehr verehrter Herr Kollege!“ (Koch, J.) (Ahrenshoop, 28.7.1936)
TIMEA-GGA+BW-1936-07-28 · Einzelstück · 2014-08-01

Seeberg, E. an „Verehrter Herr Kollege!“ (Koch, J.) (Ahrenshoop, 1.4.1936)
TIMEA-GGA+BW-1936-04-01 · Einzelstück · 2014-08-01

Seeberg, E. an „Verehrter Herr Kollege!“ (Koch, J.) (Ahrenshoop, 1.4.1936)
MEA-GGA+BW1111-1936-04-01 · Einzelstück · 2014-08-01

„Nachmals: Ein Sentenzenkommentar Meister Eckharts“ von W. Goris / M. Pickavé (Eckhart-Tagung, 11. Sept. 1997)
TIMEA-LW-SKFM-0056 · Einzelstück · 2014-08-01

Treffer 1 bis 10 von 1221

1 2 3 4 5 6 7 ... 123 nächster »

Meister-Eckhart-Archiv (LAZARUS 1)

Aufbereitung einer
Sammlung von
klassischen Archivalien

Softwareevaluation für
diesen Anwendungsfall

<http://meister-eckhart-archiv.uni-koeln.de/>

Cologne Sanskrit Lexicon

Query:

Dictionaries
 All monier pwg

Input language
 Sanskrit (SLP1) or any other language
 Sanskrit (autodetect input script)
 SLP1 Harvard-Kyoto ISO 15919 Devanagari
 other languages
 English German

Where and how to search
 both lemmas and definitions
 only lemmas only definitions
 exact partial similar



Cologne Sanskrit Lexicon (LAZARUS 2)

Portierung der
Ausgangsformate nach
TEI-XML

Suchengine über alle
Lexika

<http://www.sanskrit-lexicon.uni-koeln.de/>

Exact matches (in definitions)

18 results

Matches in monier

[अग्नीषोमीयपशु](#) *agnīṣōmīyapaśu* (SLP1: *agnIzomIyapaSu*)
[अग्नीषोमीय---पशु](#) *agnīṣōmīya---paśu* (SLP1: *agnIzomI/ya---paSu*)
m. a victim, generally a sheep or goat, sacred to *agni* and *soma* ([at page 6.1](#))

[अजावि](#) *ajāvi* (SLP1: *aj.Avi*)
[अजावि](#) *ajāvi* (SLP1: *aj.Avi*)
m. pl. (*ajA S3Br*) *sg.* goats and sheep, small cattle. ([at page 9.3](#))

[अजाविक](#) *ajāvika* (SLP1: *aj.Avika*)
[अजाविक](#) *ajāvika* (SLP1: *aj.Avika*)
n. sg. goats and sheep, small cattle. ([at page 9.3](#))

[अनविथ्य](#) *anavithya* (SLP1: *anaviTya*)
[अन-अविथ्य](#) *ana-avithya* (SLP1: *ana-aviTya*)
mfn. (fr. *avi q.v.*), not suited to sheep. ([at page 27.1](#))

[अवि](#) *avi* (SLP1: *avi*)
[अंवि](#) *āvi* (SLP1: *a'vi*)
mfn. (√ *av*), favourable, kindly disposed AV. v. 1, 9 ([at page 107.2](#))
m.f. a sheep RV. (mentioned with reference to its wool by strainer) AV. &c ([at page 107.2](#))
m.f. the woollen *soma* strainer RV. ([at page 107.2](#))
m. a protector, lord L. ([at page 107.2](#))

<http://dev.cce.uni-koeln.de/dictionary/monier/lemm...>

[अग्नीषोमीयपशु](#) *agnīṣōmīyapaśu*
(*agnIzomIyapaSu*)

[अग्नीषोमीयपशु](#) *agnīṣōmīyapaśu* (SLP1: *agnIzomIyapaSu*)
[अग्नीषोमीय---पशु](#) *agnīṣōmīya---paśu* (SLP1: *agnIzomI/ya---paSu*)
m. a victim, generally a sheep or goat, sacred to *agni* and *soma* ([at page 6.1](#))

[click to show TEI-XML code...]

Surrounding entries in Monier-¹ Dictionary

agnīṣōmīyapaśu
SLP1: *agnIzomIyapaSu* *lish*

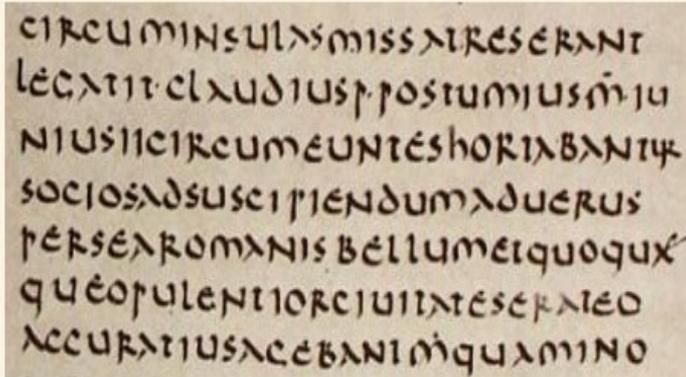
[अग्नीषोमप्रणयन](#) [अग्नीषोमीय](#) [अग्नीषोमीयनिर्वाप](#) [अग्नीषोमीयपशु](#)

[अग्नीषोमीयपश्वनुष्ठान](#) [अग्नीषोमीयपुरोडाश](#) [अग्नीषोमीययाम](#)

Cite this entry
Impressum

0.2 Spätantike: Unziale und Halbunziale

Erläuterungen zur Übung 2



"(...) Tres erant legati, T. Claudius, P. Postumius, M. Iunius. Ii circumeuntes hortabantur socios ad suscipiendum adversus Persea Romanis bellum; et quo quae- que opulentior civitates erat, eo accuratius agebant, qua mino- (...)"

Der Livius-Text (*Ab urbe condita*, I. 42, c. 45 dieser Handschrift sehr fehlerhaft überliefert. modernen Ausgabe lautet sein korrigierter W (...) Tres erant legati, Tib. Claudius, Sp. Post Iunius. Ii circumeuntes hortabantur socios a

suscipiendum adversus Persea pro Romanis bellum; et quo quae- | que opulentior civitas erat, eo accuratius agebant, quia

Das Bedürfnis, den rechten Rand gleichmäßig abzuschließen, hat in diesem Beispiel zu ***Ligaturen** geführt: in der dritten Zeile U und R einen Schaft, in der fünften ist das E auf den Schrägschaft des A aufgesetzt. In der letzten Zeile ist vor QUA ein M z Korrektur gestrichen worden.

Punkte in der Mitte der Zeile hinter dem Anfangsbuchstaben kürzen die Vornamen ab. Das entspringt keinem Bedürfnis, wen schreiben, sondern der Selbstverständlichkeit, Vornamen nur mit ihrer Initialen zu kennzeichnen.

Bildnachweis: ##Livius Codex Vindob

Palaeographie Online (LAZARUS 3)

Revitalisierung eines online-Lernprogramms zur Paläographie

Aufwandsabschätzung für „Code-Kuration“

<http://www.palaeographie-online.de/>

Erfahrungen aus dem LAZARUS-Projekt

- Post-mortem-Szenario verbunden mit hohem Arbeitsaufwand
 - Datenarchäologie
- Idealfall = DCH-Betreuung ab ovo
- Wichtig = standardisierter Workflow bei Ressourcenübernahme
 - Dokumentation
 - Kuratierung
 - Betreuung
 - Fallback

Zusammenfassung: Kooperation mit der Wissenschaft

Cologne Center for eHumanities (CCeH)

- als Entwicklungspartner

Data Center for the Humanities (DCH)

- zuständig für Nachhaltigkeit nach Förderende =
Übernahme in eine Dauerbetreuung, Archivierung,
Aufrechterhaltung der laufenden Systeme

Building Expertise to Support Digital Scholarship: A Global Perspective

Vivian Lewis, Lisa Spiro, Xuemao Wang, and Jon E. Cawthorne

October 2015



Mellon
Foundation,
Best in Class
Survey: DH
centers around
the world.

<https://www.clir.org/pubs/reports/pub168/pub168>

Beispiel I: Fachinformationsdienst (FID) Philosophie

Kooperation von CCeH und USB Köln

➤ Antragsteller

- Dr. Hubertus Neuhausen / Ltd. Bibliotheksdirektor
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer / Philosophisches
Seminar & Direktor Thomas-Institut Köln, Sprecher des
Cologne Center for eHumanities (CCeH)

Beispiel II: Tagungen

“Open Access and Open Data in Language Research and Documentation: Opportunities and Challenges in Cologne”

(10.-12.10.2016, Universität zu Köln)

➤ Tagungsveranstalter

- Dr. Mandana Seyfeddinipur, Ph.D., School of Oriental and African Studies, University of London, Endangered Languages Documentation Programme, Sprachwissenschaften
- **Apl. Prof. Dr. Patrick Sahle, Cologne Center for eHumanities, Universität zu Köln**
- **Dr. Hubertus Neuhausen, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Universität zu Köln**
- PD Dr. Sebastian Drude, Universiteit Utrecht, CLARIN, Sprachwissenschaften

Beispiel III: Forschungsdaten

Forschungsfragen & Zielgruppe
- Bestände, Probleme und Wünsche bzgl. Forschungsdaten
- akademisches Personal der Fakultät

Fragebogeneaufbau & Fragenanzahl
- 18 bis 24 Fragen aufgeteilt in
- 5 Teilbereiche

Erhebungszeitraum & Ausfülldauer
- Erhebungszeitraum:
30.05.2016 - 12.06.2016
- Ausfülldauer: 5 - 10 Minuten

Umfrage zu FORSCHUNGSDATEN an der Philosophischen Fakultät Universität zu Köln

DCH-Projektpartner
- Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
- Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Kronenwett & Adolphs UG
- Cologne Center for eHumanities

Teilnehmeranzahl & Rücklauf
- n = 136 (71,20% Completion Rate)
- 44 Professoren (30% Response Rate)
- 69 Wissenschaftl. Mitarbeiter (6% Response Rate)

Methode & Auswertung
- Survey research in HCI
- Nutzung des Online-Befragungstools von Kronenwett & Adolphs
- Auswertung der Ergebnisse mit R

Simone Kronenwett:
Forschungsdaten an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Bd. 78), Köln 2017

ERGEBNISSE

BESTÄNDE

- 1. Platz (97%):** Text-Dateien
- 2. Platz (60%):** Bilder und Graphiken
- 3. Platz (58%):** Tabellen und Datenbanken
- 4. Platz (25%):** Video- und Audiodaten

PROBLEME

- 1. Platz (68%):** weitere Betreuung der Webseite(n) nach Ende des Forschungsprojektes ist nicht gewährleistet
- 2. Platz (60%):** veraltete Datenformate sind mit aktueller Software nicht mehr lesbar
- 3. Platz (45%):** Daten sind schwer zu finden
- 4. Platz (41%):** Daten sind unzureichend dokumentiert und daher nicht (mehr) zuverlässig interpretierbar

GEWÜNSCHTE SERVICELEISTUNGEN
im Vergleich mit anderen Umfragen zu Forschungsdaten

Jahr	Hochschule	Anzahl Fragebogen	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2016	Universität zu Köln (Philosophische Fakultät)	n=136	rechtliche Beratung (74%)	technische Beratung (73%)	Speicherplatz (72%)
2015	Leibniz Universität Hannover	n=247	rechtliche Beratung (67%)	technische Beratung (64%)	Speicherplatz (61%)
2015	Technische Universität Darmstadt	n=414	„ein gesichertes und verlässliches Datenarchiv für meine Forschungsdaten“ (50%)	rechtliche Beratung (i.A.)	technische Beratung (i.A.)
2014	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	n=218	Speicherplatz (62%)	technische Beratung (59%)	rechtliche Beratung (55%)
2014	Philipps-Universität Marburg	n=427	technische Beratung (i.A.)	rechtliche Beratung (i.A.)	allgemeine Beratung (i.A.)
2014	WWU Münster	n=667	rechtliche Beratung (53%)	technische Beratung (48%)	allgemeine Beratung (39%)
2013	HU Berlin	n=499	Speicherplatz (56%)	rechtliche Beratung (51%)	technische Beratung (47%)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Universität zu Köln
- Verabschiedung einer universitätsweiten FDM-Policy durch das Rektorat
- Operationalisierung der HRK-Empfehlung von 2015 zur FDM-Entwicklung an Hochschulen

Data Center for the Humanities
- Einrichtung einer gemeinsamen Beratungsstelle für rechtliche FDM-Fragen von DCH und USB Köln an der Universität zu Köln
- Etablierung des DCH als NRW-Datenzentrum für die Geisteswissenschaften im Rahmen der Digitalen Hochschule NRW

Universität zu Köln
Data Center for the Humanities
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Simone Kronenwett M.A., MA LIS
Jun. Prof. Dr. Brigitte Mathiak
Info-dch@uni-koeln.de
<http://dch.phil.uni-koeln.de/umfrage-2016.html>

Simone Kronenwett: Forschungsdaten an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Bd. 78) Köln 2017
<http://www.kiwi.koeln.de>

Die Erhebung erfolgte vollständig anonym und wurde in Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten der Universität zu Köln durchgeführt. Die Teilnehmer war freiwillig.

- DCH-Kooperationspartner:
- USB Köln
 - Dekanat der Philosophischen Fakultät
 - CCeH
 - Kronenwett & Adolphs UG

GEWÜNSCHTE SERVICELEISTUNGEN

im Vergleich mit anderen Umfragen zu Forschungsdaten



Jahr	Hochschule	Anzahl Fragebogen	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2016	Universität zu Köln (Philosophische Fakultät)	n=136	rechtliche Beratung (74%)	technische Beratung (73%)	Speicherplatz (72%)
2015	Leibniz Universität Hannover	n=247	rechtliche Beratung (67%)	technische Beratung (64%)	Speicherplatz (61%)
2015	Technische Universität Darmstadt	n=414	„ein gesichertes und verlässliches Datenarchiv für meine Forschungsdaten“ (50%)	rechtliche Beratung (k.A.)	technische Beratung (k.A.)
2014	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	n=218	Speicherplatz (62%)	technische Beratung (59%)	rechtliche Beratung (55%)
2014	Philipps-Universität Marburg	n=427	technische Beratung (k.A.)	rechtliche Beratung (k.A.)	allgemeine Beratung (k.A.)
2014	WWU Münster	n=667	rechtliche Beratung (53%)	technische Beratung (48%)	allgemeine Beratung (39%)
2013	HU Berlin	n=499	Speicherplatz (56%)	rechtliche Beratung (51%)	technische Beratung (47%)

Forschungsdaten an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Handlungsempfehlungen

- Universität zu Köln
 - Verabschiedung einer universitätsweiten FDM-Policy durch das Rektorat
 - Operationalisierung der HRK-Empfehlungen durch zur FDM-Entwicklung an Hochschulen
- Data Center for the Humanities
 - **Einrichtung einer gemeinsamen Beratungsstelle für rechtliche FDM-Fragen von DCH und USB Köln an der Universität zu Köln**
 - Etablierung des DCH als NRW-Datenzentrum für die Geisteswissenschaften im Rahmen der Digitalen Hochschule NRW

Beispiel IV: Kompetenzvermittlung

Kooperation von CCeH und ZBIW

- Ulrike Henny
 - XML/XSLT
- Simone Kronenwett
 - Forschungsdatenmanagement
 - Interne Kommunikation
 - Nutzungsstatistiken für eMedien

[InetBib] Stellenausschreibungen in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

- *Date:* Mon, 13 Feb 2017 18:34:52 +0100
- *From:* Thomas Bähr via InetBib <inetbib@xxxxxxxxxxx>
- *Subject:* [InetBib] Stellenausschreibungen in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln sind zwei Stellen des höheren Bibliotheksdienstes ausgeschrieben:

Dezernentin / Dezernent für das Dezernat Benutzung

in Vollzeit (39,83 Wochenstunden). Die Stelle ist unbefristet. Sofern die entsprechenden tariflichen Voraussetzungen vorliegen, richtet sich die Vergütung nach der Entgeltgruppe 15 TV-L diese ist mit der Besoldungsgruppe A15 verknüpft.

http://www.ub.uni-koeln.de/bibliothek/stellen/stellen/dezernatsleitungbenutzung/index_ger.html

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für das Dezernat "Forschung und Entwicklung"

in Vollzeit (39,83 Wochenstunden), unbefristet. Die Eingruppierung erfolgt je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme ins Beamtenverhältnis bis zur Besoldungsgruppe A 13 Bundesbesoldungsordnung (BBesO) in der Fassung des übergeleiteten Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (ÜBesG NRW) möglich.

http://www.ub.uni-koeln.de/bibliothek/stellen/stellen/fue/index_ger.html

**Profil: DH-Schwerpunkt
Aufgaben: u.a. FDM**

Bitte beachten Sie die ausgewiesenen Bewerbungsfristen und geben den in der Ausschreibung genannten Betreff an.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bähr

DHd 2018 - Kritik der digitalen Vernunft

26. Februar - 2. März 2018, Universität zu Köln

338 Tage

13 Stunden

47 Minuten

41 Sekunden

Sie sind alle herzlich zur DHd 2018 in Köln eingeladen.
www.dhd2018.uni-koeln.de

Universität
zu Köln





K

**KRITIK DER
DIGITALEN VERNUNFT**

DHd 2018 Köln

Wir freuen uns auf neue und
interessante Projekte mit
Ihnen. Sprechen Sie uns an:

info-cceh@uni-koeln.de



Kontakt

Autoren: Simone Kronenwett, CCEH
Patrick Sahle, CCEH

E-Mail: simone.kronenwett@uni-koeln.de
info-cceh@uni-koeln.de

Lizenz: CC-BY 4.0

Datum: 28. März 2017

URL: <http://www.cceh.uni-koeln.de>



Kontakt

Cologne Center for eHumanities (Hg.): Digital Humanities. Strukturen – Lehre – Forschung, Köln 2016

Jannidis, Fotis, Kohle, Hubertus, Rehbein, Malte (Hg.): Digital Humanities. Eine Einführung, Stuttgart 2017

Kronenwett, Simone, Wieners, Jan: Kolloquium „Digital Humanities“, Universität zu Köln, Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung, Wintersemester 2016/17, <http://hki.uni-koeln.de/wintersemester-20162017/>

Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!, in: Constanze Baum, Thomas Stäcker (Hg.): Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities (Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1 Bd.), o.O. 2015, DOI: 10.17175/sb001_004

Ders., Kronenwett, Simone: Jenseits der Daten. Überlegungen zu Datenzentren für die Geisteswissenschaften am Beispiel des Kölner 'Data Center for the Humanities', in: LIBREAS. Library Ideas, 23/2013, <http://libreas.eu/ausgabe23/09sahle/>



Literaturauswahl

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.



Fragen und Diskussion